

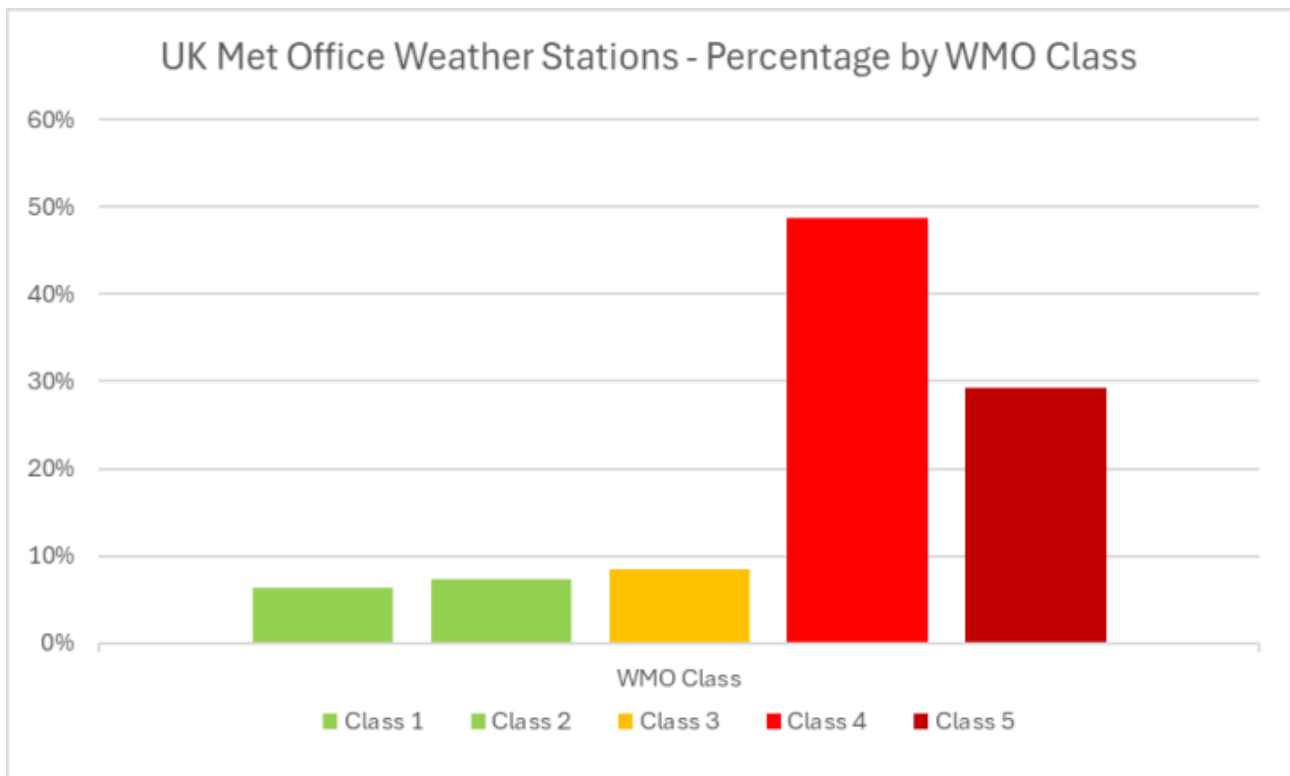
EXKLUSIV: FOI deckt auf: Ein Drittel der Temperaturstationen des britischen Met Office kann bis zu 5°C falsch sein

geschrieben von Chris Frey | 8. März 2024

[Chris Morrison](#), [DAILY SCEPTIC](#)

Nahezu jede dritte (29,2 %) Temperaturmessstation des britischen Met Office weist eine international [definierte](#) Fehlerspanne bis zu 5 °C auf. Weitere 48,7 % der insgesamt 380 Stationen könnten Fehler bis zu 2 °C aufweisen, was bedeutet, dass fast acht von zehn Stationen (77,9 %) „Schrott“ oder „Beinahe-Schrott“ bei der Messung der Temperaturen anzeigen. Für die ständige Förderung des kollektivistischen Net-Zero-Projekts durch das Met Office sollten diese Zahlen keine wissenschaftliche Grundlage sein. Dennoch werden sie von dem staatlich finanzierten Unternehmen häufig verwendet, um Temperaturerhöhungen von nur 0,01 °C zu melden, die zu katastrophalen Ergebnissen führen.

Im Rahmen einer Anfrage zur Informationsfreiheit hat der Daily Sceptic eine vollständige Liste der britischen Wetterstationen des Met Office erhalten, zusammen mit einer individuellen Klasseneinstufung, die vom World Meteorological Office festgelegt worden ist. Diese CIMO-Bewertungen reichen von der unberührten Klasse 1 und der nahezu unberührten Klasse 2 bis hin zur „alles ist möglich“ – oder „Schrott“-Klasse 5. Die CIMO-Bewertungen benachteiligen Standorte, die sich in der Nähe von künstlichen Wärmequellen wie Gebäuden und Betonflächen befinden. Nach Angaben der WMO handelt es sich bei einem Standort der Klasse 5 um einen Standort, an dem nahe gelegene Hindernisse „ein ungeeignetes Umfeld für eine meteorologische Messung schaffen, die für ein großes Gebiet repräsentativ sein soll“. Selbst das Met Office bezeichnet Standorte in der Nähe von Gebäuden und Vegetation als [„unerwünscht“](#). Standorte der Klasse 5 können offenbar überall platziert werden, und die WMO warnt vor „zusätzlichen geschätzten Unsicherheiten bis zu 5°C, die durch den Standort hinzugefügt werden“; Klasse 4 weist auf „Unsicherheiten“ bis zu 2°C hin, während Klasse 3 1°C angibt. Nur 13,7 % oder 52 der Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsstationen des Met Office sind nicht mit solchen „Unsicherheitswarnungen“ versehen.



Obige Graphik zeigt die prozentualen Gesamtanteile der einzelnen Klassen. Auf die grün gekennzeichneten Klassen 1 und 2 entfallen nur 6,3 % bzw. 7,4 % der Gesamtzahl. Die orangefarbene Klasse 3 hat einen Anteil von 8,4 %. Die Graphik zeigt die großen Mehrheiten, welche die in dunkleren Rottönen gehaltenen Klassen 4 und 5 aufweisen. Es ist möglich, dass die für die Klassen 3, 4 und 5 ermittelten Fehlermargen im Minusbereich liegen – wenn das Messgerät beispielsweise in einer Frostmulde stand – aber die große Mehrheit wird mit Sicherheit durch Wärme-Verfälschungen nach oben getrieben.

Letztes Jahr ersuchte der Enthüllungsjournalist Paul Homewood das Met Office um FOI*-Informationen über die walisische Wetterstation Porthmadog, die häufig in den Listen der „wärmsten Orte des Tages“ erscheint. Ihm wurde mitgeteilt, dass die Station als Klasse 4 eingestuft ist und dass „dies eine akzeptable [Einstufung](#) für einen Temperatursensor ist“. Daher, so das Met Office weiter, „werden wir weiterhin diesen Standort zitieren“. Kurz gesagt, bemerkt Homewood, das Met Office ist glücklich, einen Standort der Klasse 4 für klimatologische Zwecke zu verwenden, „obwohl diese Klasse fast Schrott ist“. Es ist schon schlimm genug, dass das Met Office diesen Standort nutzt, aber es ist noch schlimmer, dass es von den Problemen weiß und trotzdem damit weitermachen will, so Homewood weiter. „Wie viele andere Wetterstationen sind von so schlechter Qualität?“, fragte er.

Jetzt wissen wir es.

Anhand dieser Zahlen, die auf ein Hundertstel Grad Celsius genau sind, erklärte das Met Office, dass das Jahr 2023 das zweitwärmste in Großbritannien war und nur 0,06 °C unter dem bisherigen Rekord lag. Das

war natürlich das Stichwort für die Thermogeddon-Schlagzeilen in den Mainstream-Medien. Im Jahr 2022 überschritt die Temperatur laut Met Office am 19. Juli an fünf Orten in UK die 40°C-Marke, mit einem Rekord von 40,3°C in RAF Coningsby. Kew Gardens wird als Standort der Klasse 2 bezeichnet, obwohl es sich in unmittelbarer Nähe zu einem der größten tropischen Gewächshäuser der Welt befindet. St James's Park und der Flughafen Northolt gehören zur Klasse 5, Heathrow zur Klasse 4 und die Luftwaffen-Basis Coningsby zur Klasse 3. Damals [erklärte](#) das Met Office, dass die Rekorde einen „Meilenstein in der britischen Klimageschichte“ darstellen. Ein weiterer nationaler Rekord wurde am 18. Juli auf dem Flughafen Hawarden in Wales (Klasse 4) und am 19. Juli in Charterhall in Schottland (ebenfalls Klasse 4) aufgestellt.

Das Met Office, das immer für eine populäre, das Wetter katastrophisierende [Schlagzeile](#) gut ist, meldete in diesem Jahr die wärmste englische St. Valentinsnacht mit 11,5 °C am Flughafen St. Mary's auf den Scilly-Inseln, welcher der Klasse 4 angehört. Zu Beginn des Jahres meldete das Met Office die höchste Januartemperatur in Schottland mit 19,6°C in Kinlochewe, einem Ort der Klasse 4. Interessanterweise wurde der bisherige, viel beworbene britische Rekord am 31. Juli 2019 in den Cambridge Botanic Gardens, einem Ort der Klasse 5, aufgestellt. Noch interessanter ist, dass das Met Office in den FOI-Offenlegungen von Homewood erklärte, dass Daten der Klasse 5 „gekennzeichnet und in nationalen Aufzeichnungen nicht zitiert werden“.

Das Met Office befindet sich bei diesen Temperaturmessungen in einer Zwickmühle. Viele der seit langem bestehenden Stationen sind durch die Verstädterung korrumpiert worden, wie sich im gesamten System Korruptionen eingeschlichen zu haben scheint. In der Vergangenheit spielte dies keine so große Rolle, da Fehlergrenzen und ungenauere lokale und nationale Wettervorhersagen in Kauf genommen werden konnten. Die Messung der Temperaturen in verschiedenen Ländern und dann auf dem gesamten Planeten wird immer schwierig sein, aber ein genaueres Ergebnis ließe sich erzielen, wenn nur Daten der WMO-Klassen 1 und 2 verwendet würden. Die nationalen und globalen Temperaturen sind jedoch durch die Angst vor der globalen Erwärmung und die vorgeschlagene Netto-Null-Lösung politisiert worden. Alarmisten behaupten oft, dass der „Kipppunkt“ des Klimas schon bei sehr geringen Temperaturanstiegen erreicht wird, die in Zehntelgraden gemessen werden.

Würde man nur die Daten der Klassen 1 und 2 verwenden, wären die behaupteten nationalen und globalen Temperaturanstiege wahrscheinlich nicht eingetreten. Etwas Ähnliches würde wahrscheinlich passieren, wenn das Met Office die Mehrheit seiner Stationen an geeignetere Orte verlegen würde. Eine Reihe von Wissenschaftlern hat versucht, die Verzerrung der Temperaturaufzeichnungen durch die städtische Wärme zu messen, wobei Schätzungen auf ein allgemeines Problem der Erwärmungs-Verzerrung um die 20-30 %-Marke hindeuten. Im Oktober letzten Jahres veröffentlichten zwei Wissenschaftler der Universität von Alabama in Huntsville (UAH) eine [Studie](#), in der sie feststellten: „Die Quintessenz

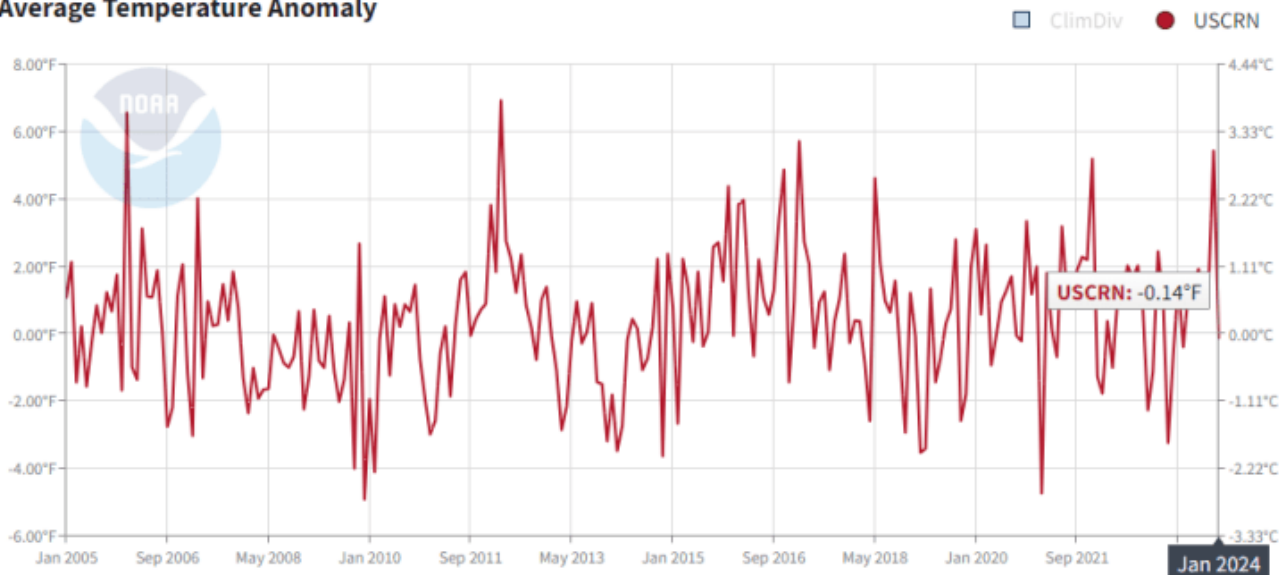
ist, dass schätzungsweise 22 % des Erwärmungstrends in den USA von 1895 bis 2023 auf lokalisierte UHI-Effekte (urbane Wärmeinsel) zurückzuführen sind.“

Aus der Antwort auf unsere FOI-Anfrage geht nun hervor, dass die Probleme mit korrumpierten britischen Wetterstationen denen ähneln, die der Meteorologe Anthony Watts in den Vereinigten Staaten aufgedeckt hat. In einer Arbeit, die er über ein Jahrzehnt hinweg zusammengestellt hat, stellte Watts fest, dass 96 % der vom amerikanischen Wetterdienst NOAA verwendeten Temperaturstationen durch die lokalen Auswirkungen der Verstädterung „[verfälscht](#)“ waren. Standorte in unmittelbarer Nähe von Asphalt, Maschinen und anderen Wärme erzeugenden oder Wärme verstärkenden Objekten „verstoßen gegen die von der NOAA selbst veröffentlichten Standards und untergraben in hohem Maße die Legitimität und das Ausmaß des offiziellen Konsens‘ über die langfristige Klimaerwärmung in den Vereinigten Staaten“, stellte er fest.

Sowohl die britischen als auch die US-amerikanischen Temperaturdaten sind wichtige Bestandteile der globalen Gesamtwerte, die von einer Reihe von Wetterdiensten wie dem Met Office und der NASA erstellt werden. Das Met Office betreibt HadCRUT, wo in den letzten 10 Jahren durch zwei rückwirkende Revisionen etwa 30 % zusätzliche Erwärmung zu den jüngsten globalen [Temperaturen](#) hinzugefügt worden waren. Dies hatte zur Folge, dass alle Spuren einer Pause zwischen 2000 und 2014 beseitigt wurden. In der Zwischenzeit hat Professor Ole Humlum festgestellt, dass die von der NASA betriebene GISS-Datenbank die Lufttemperatur zwischen 1910 und 2000 von 0,47 °C auf 0,67 °C erhöht hat, was einem [Anstieg](#) von 49 % in diesem Zeitraum entspricht. „Häufige und große Korrekturen in einer Datenbank deuten unvermeidlich auf eine grundlegende Unsicherheit bezüglich der korrekten Werte hin“, kommentierte Humlum.

Unverfälschte Temperaturdaten sind verfügbar. Im Jahr 2005 richtete die NOAA ein landesweites Netz von 114 Stationen ein, das so genannte U.S. Climate Reference Network (USCRN). Es wurde entwickelt, um alle Verzerrungen durch die städtische Wärme zu beseitigen, mit dem Ziel einer „überragenden Genauigkeit und Kontinuität an Orten, die in den nächsten fünf Jahrzehnten wahrscheinlich nicht von der Landnutzung betroffen sein werden“.

Average Temperature Anomaly



Die obige Graphik zeigt lediglich eine sehr geringe, sanfte Erwärmung seit 2005, eine leichte Erwärmung, die im Rahmen der geringen und anhaltenden natürlichen Erholung von den Tiefen der vorindustriellen Kleinen Eiszeit erwartet werden könnte. Eine zuverlässige Quelle für globale Daten ist die UAH-Satellitenaufzeichnung, die eine geringere Gesamterwärmung seit 1979 zeigt als die Oberflächendaten. Diese beiden Datensätze werden nur selten erwähnt. Einer der Autoren der Satellitendaten und der UAH-Studie über städtische Wärme ist Dr. Roy Spencer. Im Jahr 2022 wurde er von Google AdSense [ausgeschlossen](#), weil er „unzuverlässige und schädliche Behauptungen“ veröffentlichte. Mit diesem Schritt wurde Dr. Spencers weithin konsultierte Seite mit den monatlichen Satelliten-Temperatur-Aktualisierungen demontiert, indem alle von Google bereitgestellten Werbeanzeigen entfernt wurden. Google gibt zu Protokoll, dass es alle Websites verbieten wird, die dem „etablierten wissenschaftlichen Konsens“ skeptisch gegenüberstehen.

Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2024/03/01/exclusive-a-third-of-u-k-met-office-temperature-stations-may-be-wrong-by-up-to-5c-foi-reveals/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE